

Die Welt ist voll von Gegnern. Die Gefahr eines imperialistischen Krieges zwischen Deutschland und Polen bzw. Frankreich...

Die Gehe- und Kriegsvorbereitungen der imperialistischen Mächte gegen die Sowjetunion

zwischen immer intensiver betrieben. Die Bourgeoisie in Japan wie in England, in Frankreich wie in Italien, in Polen und besonders in Deutschland versucht mit allen Mitteln, die vertriebenen, hungernden Massen niederzudrücken und für den Chauvinismus und den Imperialismus zu lockern. Das war die Politik der Weimarerregierung, die die Festsicherung Deutschlands betrieb. Sie wurde abgelehnt von der Arbeiterbewegung, die bereits eine Form der sozialistischen Diktatur...

Die Unternehmerröhrer, die Unterdrückung, die imperialistischen Kriegsvorbereitungen, sie werden unterstützt von den Parteien der 2. Internationale. In Japan begrüßt die Sozialdemokratie begeistert den Krieg und in Deutschland bekannte sich eben Weiser zum Kriegspolitik von 1914-18. Das Jahr 1932 zeigte die SPD als soziale Hauptstütze der Bourgeoisie in allen möglichen Formen: Sie tolerierte Strömung, sie bereitete dem Faschismus den Weg, sie rief zur Wahl Hindenburgs aus, sie gab Polen eine "Chance", sie kapitulierte am 20. April, sie unterstützte mit dem Vertrag von "Meinereit Hebel", kombinierte mit "oppositionellen" Hebeln, auch das Regime Schleicher-Bracht; die KPD-Führer betreiben den Streikbruch und die Eingliederung der Gewerkschaften in den Faschismus.

Je mehr der Kapitalismus verfallt, je härter die proletarische Massenbewegung wächst, desto infamer und mit desto zunehmender Wut wird die Sozialdemokratie auch 1932 die Arbeiter betrügen und verraten. Aber die Kräfte der Sozialdemokratie vertritt sich. Der historische Niedergang, der sich 1932 in den Wahlen widerspiegelt, legt sich fort. Besonders stark vollzieht sich in den anderen Massenländern des Kapitals in Deutschland, in der Sozialpartei, deren Niedergang. Dieser verläuft vor einem Jahr, das 1933 sein "Jahr des Sieges" werden würde. Statt dessen befindet sich durch die antisozialistische Aktion und Einheitsfrontpolitik der KPD, durch die auch die Ausnutzung der Differenzen im bürgerlichen Lager möglich wurde,

Die sozialistische Massenbewegung in beschleunigter Entwicklung

Die kapitalistische Welt verfaßt immer mehr. Wo aber, wie in der Sowjetunion, die Arbeiterklasse herrscht und die Kommunisten regieren, dort

wird der Sozialismus aufgebaut

Hier gibt es keine Kräfte und keine Arbeitslosigkeit. Die geteilte auftauchenden Schwierigkeiten sind schnell vorübergehende Erscheinungen des Wachstums, deren Überwindung den erfolgreichen sozialistischen Aufbau noch unvollständiger und angreiflicher, den materiellen und kulturellen Aufstieg der arbeitenden Massen noch gewaltiger gestaltet. Dem ersten Fünfjahresplan folgt der zweite, der auf die sozialistische Gesellschaft abzielt. Die riesige ökonomische und politische Entwicklung der sozialistischen Sowjetunion bedeutet zugleich eine außerordentliche Steigerung der Kraft des Weltproletariats. Im Jahre 1932 entwickelte sich

Der revolutionäre Aufschwung in allen kapitalistischen Ländern

Die großen Streiks in Belgien, Polen, Spanien und der Türkei, die Arbeitslosenmärkte in England, Amerika, Frankreich und die Streikwelle in Deutschland mit dem Berliner Verkehrsstreik und die großen Demonstrationen aller Art kennzeichnen ihn. Unter den Schlägen der revolutionären Massenbewegung in Deutschland wurde die notverordnete Lohnabschneidung gestoppt, der Rücktritt Hopens herbeigeführt, eine Teilamnestie abgelehnt. Die Massenbewegung zum Kampf gegen Hunger und Frost entfaltete sich.

Die Kräfte der proletarischen Kampfbewegung wachsen und sind in der ganzen Welt im Aufsteigen, aber gleichzeitig führt die internationale Konturrevolution eine immer heftigere Offensive durch. Die Exekutive der Kommunistischen Internationale ist der revolutionäre Aufschwung wach und der Kampf der Arbeiterklasse wird ihn noch mehr beschleunigen.

Der Hauptkampfplatz sind die Betriebe

Hier verläuft das Proletariat über seine härtesten Waffen. Hier vor allem, sowie an den Stempelstellen fallen die Entscheidungen des kommenden Jahres. In den Betrieben und an den Stempelstellen gilt es für die Arbeiter, sich in einheitlicher Front zu formieren und den Kampf gegen Lohnabbau und zur Wiederherstellung der alten, 1932 abgebauten Löhne und für ausreichende Winterhilfe und ausreichende Unterstützung zu führen. In den Gewerkschaftsversammlungen heißt es für alle Kollegen: Mit der Opposition gegen den Schleicher-Faschismus der Sozialpartei und Co.

Der Kampf des Proletariats geht zugleich gegen das sozialistische Regime und seine Stützen, den Sozialfaschismus und die imperialistische Kriegspolitik, gegen das Versaillesystem und gegen die imperialistische Kriegspolitik, für die Verteidigung der Sowjetunion, des sozialistischen Vaterlandes.

In diesem Zeichen stehen bei Beginn des neuen Kampfes die Betriebsräte- und Ortsverwaltungswahlen. In diesem Zeichen der zweiten Jahrestag der Ruhrbelegung und die Mobilisierung gegen den Verfolgungsfeldzug der sozialistischen, "sozial" getarnten Diktatur Schleicher-Bracht.

Soll dem vierten Hungerwinter ein fünfter folgen oder gar ein Winter der imperialistischen Aktionen? Die Kampflinien sind in der Hand der Arbeiter, welche allein die rotamnestierende KPD formiert, beamtet diese Frage klar und entschieden mit dem Kampf!

Für Brot, Arbeit, Freiheit, Sozialismus! Für soziale und nationale Befreiung! Für die Arbeiter- und Bauernrepublik!

Der erste Tag des zweiten Planes

Feierlicher Auftakt zum zweiten Fünfjahresplan. Es geht aufwärts mit der Arbeits-Produktivität Deutsche Arbeiter wetteifern mit den russischen Klassengenossen

In den letzten Tagen haben die Belegschaften fast aller Betriebe die Vorbereitungen zum Tage der Stahlarbeiter am ersten Tage des zweiten Fünfjahresplanes

zu Ende geführt. Zahlreiche Betriebe geben bekannt, daß sie in Folge des ungeheuren Schwunges der Stahlarbeiterbewegung im Monat Dezember die Pläne vorfristig erfüllt haben.

Der Kampf wird in erster Linie geführt um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Eine gewaltige Massenbewegung für die Beschleunigung des Produktions hat eingesetzt. Während die Arbeiter und Ingenieure des Stahlwerks Krivopavlovsk im November 500 Verbesserungsanträge eingebracht haben, haben sie in 24 Tagen des Monats Dezember 500 Vorschläge eingebracht.

Die Mutter, deren Nazi-Sohn ermordet wurde, ruft:

„Schützt eure Kinder vor den Nazis!“

Eine erschütternde Todesanzeige der Mutter von Heintz. Sie klagt die gewissenlosen Kapitalistenrechte des blühenden Faschismus an!

Dresden, 31. Dezember.

Die Mutter des von der faschistischen Ermordeten Heintz Truppführers Heintz hat folgende Lebensanzeige veröffentlicht:

„Herbert Marie Julius Heintz, geboren am 25. April 1906 zu Dresden, durch Vordrängung geküßten Anfang November 1932. Nachdem ich sieben Wochen große seelische Qualen der Ungewißheit über den Verbleib meines lieben und einzigen Sohnes Herbert gehabt habe, erreicht mich die erschütternde Nachricht von dem bestialischen Mord.“

Ein nicht auszusprechender grauenvoller Mord ist an meinem innig geliebten Sohn verübt worden. Mit kalter, roher Hand erschlagen, die Brust durchschossen, die Beine gebunden, der Körper in Säure geschütt, mit Stricken beschwert und dann von einer hohen Brücke in die Talsperre geworfen. So lag mein armer Sohn bald zwei Monate in den kalten Fluten! Ein grauenvoller Mord, ein bestialischer Mord läßt sich wohl kaum noch erdenken.“

Und wer sind diese elenden Mörder? In den Reihen seiner eigenen Kameraden, seiner Parteigenossen werden sie gesucht! Welch eine Kopeit! Und welche eine gesunkene Menschheit hatte meinen Sohn in seiner jahrelangen Parteiloyalität in der NSDAP umgeben! ...

Ich bedauere unendlich, daß ich mein geliebtes Kind nicht genannt habe, in diesen Kreisen zu verkehren. Allen Müttern möchte ich in meinem unaussprechlichen Schmerz zurufen: „Schützt eure Kinder vor bergrauen Elementen!“

In großem Schmerz Frau Clara Schumann, vermittelte gemelene Heintz.“

Herbert Heintz mußte erst von der Hand seiner eigenen Kameraden fallen, ehe seine Mutter begriff, daß in der Nationalsozialistischen Partei kein geistigwertendes in mit der Waffelerung an eines Bande gewissenloser Kapitalistenrechte, die vor dem Mord der eigenen Kameraden nicht zurückzuden. Man wird überall die Klage und Anklage der unglücklichen Frau hören ...

Nazi-Bennede getürmt!

Wir haben in unseren bisherigen Veröffentlichungen zum Memord an Heintz immer wieder darauf hingewiesen, daß der für das Nordkommando, das sich „Marschbefehlshaber“ nennt,

Berschrfter Unterdrückungsfeldzug gegen die Kommunistische Partei

Auflösung proletarischer Massenorganisationen angedroht. Ausweisungen als Anstatt zur verführten KPD-Unterdrückung. Fort mit der Schleicher-Diktatur!

Die geiern von ungemessenen politischen Ausweisungen gegen solche Überfälle, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, aber verdächtigt werden, den Kommunisten nahezuhaben, stellen sich immer mehr als ein Teil eines großzügigen Polizeifeldzuges

heraus, der von der Schleicherregierung in umfassender Weise gegen die Kommunistische Partei und die proletarischen Massenorganisationen vorbereitet wird. Die Vorkriegsperiode, die über besonders gute Beziehungen zu den Polizeibehörden verfügt, kommentiert diese Ausweisungen wie folgt:

Neben diesen Ausweisungsmassnahmen wird sich die Polizei aber auch in anderer Weise mit der KPD beschäftigen. Vor allem werden die sogenannten „Hilfsorganisationen“ genau beobachtet, und man wird prüfen, inwieweit sie nachfolgenden Organisationen des aufgelösten Roten Frontkämpfer-Bundes oder der verbotenen Sozialistenorganisationen sind. Stellt sich heraus, daß eine der Hilfsorganisationen eines der verbotenen Ziele weiter verfolgt, so will die Polizei auf dem Wege der Ausweisungsvorgänge vorgehen. Gleichzeitig werden verstärkte Maßnahmen gegen die kommunistische Parteistätigkeit innerhalb der Polizei und Reichswehr getroffen.“

Geidel & Naumann stellt Stillegeungsantrag

Dresden, 31. Dezember 1932

Wie wir in Erfahrung brachten, hat die Firma Geidel u. Naumann Antrag auf Stillegeung des gesamten Betriebes gestellt. Der Zweck dieses Stillegeungsantrages scheint nicht die Stilllegung des gesamten Werkes, sondern die Zusammenlegung einzelner Abteilungen und die Vornahme von umfangreichen Entlassungen zu sein.

Die Arbeiter von Geidel u. Naumann müssen auf der Hut sein und sofortige Maßnahmen über diese Dinge fordern, um ihre Kampfmaßnahmen treffen zu können. Wir werden in einigen Tagen Näheres berichten.

Hauptstaatsanwaltschaft Naziführer der Landtagsabgeordnete Bennede H. Von diesem Bennede ist auch bekanntlich durch Leute gejagt worden, daß er den Obermordbanditen Schacht „Aber untergebracht“ habe, Wirtlich wurde von den Kapitalisten erklärt: „Das hat Bennede wieder mal sein geschoben!“

Obwohl aus alledem ganz unzweifelhaft hervorgeht, daß Bennede, den wir mehrfach als Nord-Kulturstadter angeprangert haben, die wegen dieses Mordes flüchtigen Kapitalisten in „Stummer Räder“ schaffen half, hat die Staatsanwaltschaft jetzt noch seinen Antrag auf Aufhebung der Immunität, die Bennede als Landtagsabgeordneter genießt, gestellt.

Bennede, dem mittlerweile der Bodenunter den Füßen offenbar doch zu heiß geworden ist, hat inzwischen das Weite gesucht und ist geflüht.

Und zwar wird bekannt, daß er sich zur Zeit in der Türkei auf dem Herumziehen befindet. Bennede hat auch bis jetzt von dem geschätzten Nordkommandanten Schacht, Wolff und Fränkel politisch grüße aus Italien erhalten, die angeblich sehr begünstigt gehalten sein sollen. Dadurch wird auch

der Dreck der Naziregierung widerlegt.

die laut hat werden lassen, daß vom Vorkriegsstand der Nordkommandanten in Italien nichts bekannt ist. Denn die Vorkriegsstände widerlegen diese Angabe. Höchst wahrscheinlich aber die gleichzeitige von den italienischen Polizeibehörden gemachte Tatsache, daß diese bis jetzt noch nicht einmal mit den Namen der Gejagten verleben worden sind.

Heber alles das, was die bereits von uns mehrfach erwähnte Anklage der Beschlagnahme der Nordkommandanten durch die Reichshäufigkeit bekräftigt, braucht man sich kaum noch hier zu wundern, wenn man jetzt noch dazu erfährt,

daß Bennede der Heffe des Dresdner Oberstaatsanwalts Biermey ist.

Während die Justiz des Herrn Oberstaatsanwalts Biermey nicht angeht, das Mitglied des kommunistischen Zentralrates, Gerhard Schacht, ohne den Schatten eines Beweises gegen sich zu behalten, ist von einer Verhaftung des Naziführers Bennede zu hören, obwohl er der Nordkommandant so gut wie abwesend ist.

(Weitere Einzelheiten zum Fall Heintz siehe in unseren heutigen Innenteil.)

Massendiskussion über KPD-Blatate

Wie aus einem Mitgeteilte wird, wurden dort am Dienstag sämtliche Stellen der Stadt, die sich dafür eigneten, mit Blataten des verbotenen Roten Frontkämpfer-Bundes besetzt. Es die Polizei die vielen Blatate wieder abtragen konnte, bildeten sich in der ganzen Stadt vor den Blataten harte Diskussionsgruppen.

Von anderer Seite wird uns berichtet, daß die Polizei zahlreiche Hausdurchsuchungen in Freital und den umliegenden Orten durchführte, die zur Verhaftung der Anführer der verbotenen KPD-Blatate führen sollten. Es wurde jedoch in keinem Falle etwas gefunden.

Jungarbeiter demonstrieren gegen Schleicherdiktatur

Firma. Uns wird berichtet, daß sich am Donnerstag im Stadtzentrum harte Gruppen von Jungarbeitern bildeten. Sie in Speichäden und in einer kurzen Ansprache eines Jungarbeiters gegen die jungarbeiterfeindliche Schleicherdiktatur protestierten und zum Kampf gegen sie aufforderten. Durch Nazi-Front-Kulte brachten die Arbeiter ihre Sympathie mit den Jungarbeitern zum Ausdruck. Als die Aktion beendet war, ten die Polizei, welche unter allgemeinem Geräusche der dort versammelten Arbeiter wieder abziehen mußte.

Das schamlose Mörderpack kennt den eigenen Faschismus als marxistisches Verbrechen

Die nationalsozialistischen Faschisten Reichsminister Lohmeier noch zum Dresdner Faschismus „Mord an der Arbeit“. Und des Altes Organ der Nationalsozialisten erklärt:

„Der Mord der Reichsminister Lohmeier ist ein schamloses Verbrechen. Arbeiter! Wertetige! So schamlos ist die Seele der Faschistenpartei, um von ihrer eigenen Blutschuld abzulassen! Antwortet diesen Spießhähnen der Faschisten durch Massenverbreitung der KPD-Drucke“